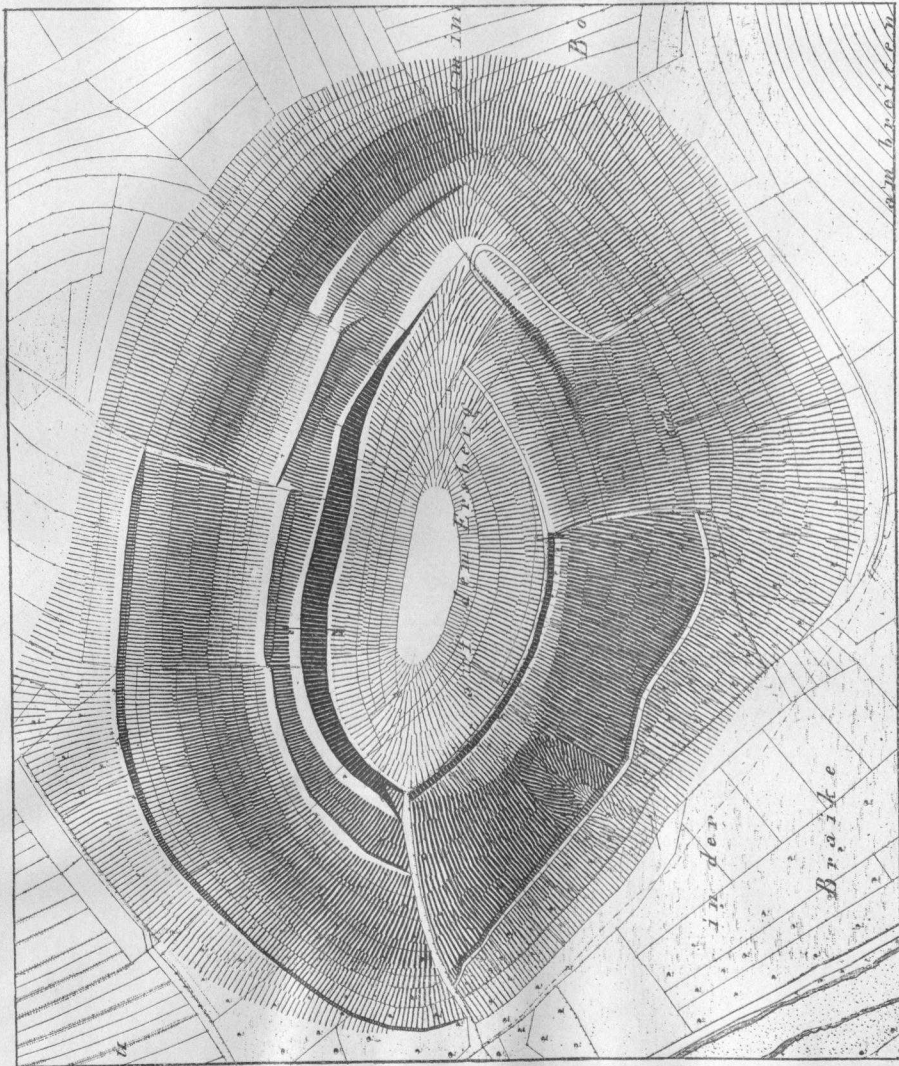


einem Ringwall umzogen. Es ist einer jener freistehenden Berge, die in der Vorzeit von Menschenhand durch künstliche Böschungen und Bärmen zu einer starken Festung umgeschaffen worden sind, die Höhe des obersten sehr steilen Böschungskranzes geht bis zu 12 m oder 7 Mannshöhen. Dieser „Ersberg“, ein dem Kriegsgott Er oder Ziu geweihter Berg (Ertag statt Zistag heute noch zum Teil in deutschen Landen



Ersberg bei Nürtingen. Aufgenommen von Major J. D. Steiner. 1 : 5000.

gebräuchlich), erscheint so recht als Vorwarte und Vorwerk in der Neckarebene vor der Hohen-Neuffenburg, und liegt zugleich ganz nahe hinter dem vom Neckar bespülten Hügel, worauf die Stadt Nürtingen ihren Platz gefunden. Eine Opferstätte war der Kahlberg. Grabhügel bei Neuenhaus, einer mit steinernem Einbau.

Römisches. Die Nähe von Köngen, wo sich eine bedeutende römische Niederlassung mit Kastell befand (s. Oberamt Ehlingen, Neckarkreis), macht sich auch in